



Protokoll der GEB-Sitzung vom 15. November 2023

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: ca. 21:50 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1) Begrüßung

Der Vorsitzende des Zentralelternbeirats Bremerhaven Herr Wilke eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Schulelternvertretungen und delegierte Vertreter:innen der Bremerhavener Schulen, sowie als Gäste die Schulamtsleiterin Frau Swantje Hüsken, Herrn Stadtrat Frost und die Herren Lüdtke und Oberdieck. Er bittet Herrn Frost und Frau Hüsken direkt in die Tagesordnung einzusteigen und über den aktuellen Stand der Planung der Ganztagschule (GTS) sowie zur aktuellen Situation an den Schulen zu berichten.

TOP 2) Bericht Frau Hüsken und Herr Frost

Herr Frost begrüßt die Anwesenden und dankt Ihnen für Ihren ehrenamtlichen Einsatz als Elternvertretungen. Rückblickend auf das vergangene Jahr ist erneut viel passiert:

Das Dauerthema Personaleinsatz an Schulen wird sich auch in den nächsten Jahren, trotz aller Bemühungen der Verwaltung und der einzelnen Schulen nicht verbessern. Trotzdem versuchen alle an Schule Beschäftigte die Schüler:innen bestmöglich zu unterrichten.

Die sukzessive Einführung der Ganztagsbetreuung ab 2026 bedeutet eine weitere Herausforderung. Hierfür werden pädagogische Fachkräfte aller Art in den unterschiedlichsten Bereichen gebraucht. Zusätzlich sollen externe Helfer von Kultur, Sport und Freizeit bei der Betreuung am Nachmittag unterstützen. Alle an Schule Mitarbeitende sind aufgefordert „Schule anders zu denken“ und neu zu konzipieren.

Der Bremerhavener Magistrat ist weiterhin bemüht mit der Senatorin für Kinder und Bildung eine dauerhafte Regelung zu fixieren, die aufgrund von fehlenden Lehrkräften nicht ausgegeben Gelder in Bremerhaven zu behalten. Damit soll u.a. pädagogisches Personal und externe Unterstützung finanziert werden.

Seit 2017 werden Lehramtsstipendien für Studierende vergeben, die sich verpflichten nach abgeschlossenem Studium in Bremerhaven zu bleiben. Aktuell werden 70 Lehramtsstudierende mit monatlich 600 Euro unterstützt.

Die Hochschule Bremerhaven bieten jetzt im zweiten Jahr das Studium „Soziale Arbeit“ an. Diese Mitarbeitenden werden dringend in Bremerhaven gebraucht. Deshalb werden auch für diesen Studiengang zukünftig Stipendien vergeben.

Für die Informationen zum Planungsstand der Ganztagsbetreuung übergibt Herr Frost an die Schulamtsleiterin Frau Hüsken.

Frau Hüsken informiert, dass der Rechtsanspruch für Ganztagsbetreuung im Januar 2026 beginnt, und 40 Stunden pro Woche beträgt. Bei der Planung legt das Schulamt Wert auf die Beteiligung der Grundschulen, insbesondere der Schulen, die bereits eine offene oder gebundene Ganztagschule anbieten.

Seestadt Immobilien führt zurzeit eine Erhebung zur Feststellung notwendiger baulicher Veränderungen, z.B. Anzahl Klassenräume, Größen der Mensen, etc. durch. Der Start des Ganztags beginnt bei den 1. Klässlern, sodass kein Kind, was schon in Schule ist in den Ganztags gezwungen wird. Bremerhaven kalkuliert mit weniger Bedarf als Bremen, man sieht hier mehr Familien, die ihre Kinder nachmittags Zuhause haben möchten.

Die Goethe- und die Pestalozzischule werden als nächstes zur Ganztagschule.

Für das Studienfach „Soziale Arbeit“ werden sechs Stipendien vergeben.

Durch das Berufseinsteigerprogramm (BEP) werden weiter Lehrkräfte aus aller Welt gewonnen und qualifiziert.

Das Schulamt hat eine Hotline für Schüler:innen und Eltern einrichtet: **0471 – 590 27 00**. Dort erhalten die Anrufer:innen kurzfristig Auskunft zu dringenden Anfragen. Die Lehrkräfte können das Schulamt ebenfalls über eine neu eingerichtete Hotline erreichen.

Nachfrage zur Umsetzung des GT in der Gaußschule I:

Frau Hüsken informiert, dass die Begehung bereits stattgefunden hat. Der Ausbau zur gebundenen GTS kann möglicherweise über den Hort sichergestellt werden, da dieser sehr gut funktioniert.

Nachfrage zu Heidjer-Schule:

Herr Frost informiert, dass aktuell verschiedene Möglichkeiten geprüft werden, u.a. die Aufstockung um eine weitere Etage. Möglicherweise besteht an der dieser Schule wenig Bedarf nach einer gebundener GTS. Eine Mensaausbauplanung wird für alle Grundschulen erstellt.

Nachfrage Fichteschule:

Obwohl den Kindern in Bremerhaven die bestmögliche Bildung vermittelt werden soll, sind sie doch im Bildungsniveau deutlich zurück. Weiter gibt der Schulelternvertreter zu bedenken, ob 150 gymnasiale Plätze für Bremerhaven ausreichend seien.

Herr Frost antwortet, dass er das Bildungsniveau der Schüler:innen nicht so pessimistisch sieht. Die Ergebnisse der Pisa Studie sind aus dem Jahr 2007. Seitdem ist das Bremerhavener Schulsystem inklusiver und viel durchlässiger. Die Ergebnisse von Studien wurde nicht unbedingt verbessert, doch haben die Schüler:innen die Chance im eigenen Tempo, nach eigenen Möglichkeiten einen guten Schulabschluss zu erlangen.

Die Bildungsbenachteiligung durch die Corona Pandemie sind allerdings sichtbar. Durch die verschiedenen Projekte der Aktion „Nachholen nach Corona“ wurde hier erfolgreich gegengesteuert.

Herr Frost informiert weiter, dass alle Schüler:innen, deren Leistung über dem Regelstandard liegt, einen Platz am Lloyd Gymnasium bekommen, sofern die Eltern dies wünschen.

Herr Lüth (ZEB) ergänzt, dass an den Oberschulen der Anspruch an die Leistung jedes Kindes angepasst wird.

Frau Teschner betont, dass die Durchlässigkeit ein großes Glück für alle Schüler:innen bedeutet. So können die Kinder an den Oberschulen ihren eigenen Weg gehen. Der Auftrag der Grundschule ist eindeutig der, allen Grundschüler:innen umfassendes „Rüstzeug“ mitzugeben, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und das Interesse am Lernen und an Schule zu fördern, zu wecken bzw. zu erhalten.

Nachfrage der Altwulsdorfer Schule:

Wie kann dieses denkmalgeschützte Gebäude zu einer GTS umgebaut werden?

Frau Hüsken fordert die Rednerin auf sich mutig Gedanken für alle Möglichkeiten eines Um- bzw. Neubau zu machen. Wahrscheinlich ist nur der Teil der Verwaltung der Schule denkmalgeschützt, sodass auch über einen Neubau nachgedacht werden kann. Bis dahin muss mit dem Hort eine Übergangslösung gefunden werden.

Nachfrage Frau Theiler:

Im Vergleich der Digitalisierung zu anderen Bundesländern steht Bremen bzw. Bremerhaven gut da. Die Anwendung der I-Pads macht die Kinder „fit fürs Leben“. Die langfristige Finanzierung der Digitalisierung ist unbedingt notwendig! Ist diese gesichert ?

Frau Hüsken antwortet, dass gerade aktuell im Medienzentrum im Sachgebiet „Digitalität“ Personal aufgestockt wurde. Das Schulamt hat den Anspruch alle Lehrkräfte regelmäßig weiter zu schulen, damit die I-Pad Nutzung weiter verbessert wird.

Herr Frost ergänzt, dass die Digitalisierung bzw. die Einführung von I-Pads im Land Bremen so in Deutschland einzigartig ist, da dies in der Corona-Pandemie eingeführt und ausschließlich mit Landesmitteln finanziert wurden. In anderen Bundesländern wurde die Digitalisierung durch den Digitalpakt I des Bundes vorangetrieben. Vermutlich wird es keinen zweiten Digitalpakt geben. Der Magistrat wartet auf den Beschluss der Anschlussfinanzierung durch den Bremer Senat für das Land Bremen.

Nachfrage Fr.Souleman:

Die Rednerin begrüßt die Digitalisierung, betont aber, dass unbedingt das Erlernen der Handschrift beibehalten werden muss. Des Weiteren betont sie, dass die Qualität des Mittagssessen in den Mensen sehr wichtig ist. Es wäre wünschenswert in allen Mensen frisch zu kochen und nicht aufgewärmte Speisen an die Kinder auszugeben.

Herr Frost entgegnete, dass im Rahmen der Ganztagschule eine Vollversorgung der Kinder nicht sichergestellt wird. Die Qualität der Mensaessen unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle. Kritikpunkte sollen unbedingt direkt über die Schulleitungen kommuniziert werden. Bisher konnten immer einvernehmliche gute Lösungen gefunden werden.

Er informiert weiter, dass die Anzahl der Schüler:innen, die ohne Frühstück in die Schule kommen zunimmt. Deshalb wird in allen Grundschulen jeden Tag ein Frühstück angeboten. Dies wird durch die Bürgerstiftung Bremerhaven, in diesem Jahr mit 21 000 Euro, mitfinanziert. Außerdem unterstützt das Projekt „BrotZeit“ die Pestalozzischule, Neue Grundschule Lehe und Lutherschule.

Nachfrage Frau Theiler:

Aktuell ist die Mensa des Lloyd-Gymnasiums an die Pestalozzischule ausgeliehen. Es muss unbedingt eine Lösung für die Schüler:innen des Lloyds gefunden werden. Diese erhalten keiner Mittagsverpflegung trotz Ganztagschule. Zumindest für die Kinder mit einen „Bildung & Teilhabe“-Gutschein für ein Mittagessen muss kurzfristig eine Lösung gefunden werden.

Herr Frost entgegnete, dass dies in Arbeit sei, aber sehr gut mit der Nutzung der Mensa durch die Pestalozzischule abgestimmt werden muss.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Herr Wilke biete den Anwesenden an, Anregungen zu verschiedenen Themen auf den ausliegenden Karten zu notieren. Diese werden eingesammelt und ausgenommen. Er dankt und verabschiedet Herrn Frost und Frau Hüsken mit einem Präsent, und bittet Herrn Lüdtko um die Vorstellung des Netzwerks SWW.

TOP 3) Vorstellung Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft (SWW) Region Unterweser e.V.

Herr Lüdtko begrüßt die Anwesenden und dankt für dem ZEB für die Einladung. Der ehemalige Leiter der Handwerkskammer Bremerhaven informiert über die vielen verschiedenen Aktivitäten, mit denen sich die Arbeitgeber bei den SchülerInnen vorstellen und ins Gespräch kommen. Des Weiteren gibt es verschiedene Möglichkeiten für Schüler:innen sich über Wirtschaft, Wissenschaft und Arbeitgeber zu informieren:

- Berufsorientierungstage an verschiedenen Schulen
- Berufsmesse „HaBeLox“ im niedersächsischen Umland
- Wirtschaftsplanspiel z.B. MIG bei Lidl
- Ausbildungspaten
- Projekt „mint:pink“
- Talentpool
- Bildungsbuddies an Brennpunktschulen
- Unterstützung bei Boys- bzw. Girlsday
- Praktikumswoche (5 Tage – 5 unterschiedliche Unternehmen – 5 Berufe)

Herr Overdiek, Direktor des SailCity Hotels in Bremerhaven erläutert sein Engagement im Netzwerk SWW zur Gewinnung von Arbeitnehmern. In diesem wird zum ersten Mal eine duale Ausbildung im SailCity Hotel angeboten. Er bittet die Eltern ihre Kinder bei der Suche nach einem geeigneten Beruf, Ausbildung oder Studium zu unterstützen. Aufgrund der Vielzahl an Möglichkeiten brauchen die Jugendliche Hilfe, für sie das passende zu finden.

Herr Wilke dankt den Herren für Ihre Ausführungen ebenfalls mit einem Präsent und verabschiedet sie.

TOP 4) Wahlen

Herr Lüth übernimmt als Wahlleiter. Zur Wahl stehen zwei Sitze im Zentralelternbeirat.

→Weiteres siehe Wahlprotokoll.

TOP 5) Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstandes

Herr Wilke informiert, dass der Rechenschaftsbericht am Eingang ausliegt, oder durch Scannen des QR-Codes digital aufgerufen werden kann. Morgen wird dieser auf der Internetseite des ZEB veröffentlicht.

Die anwesenden Schulelternvertreter: innen haben keine Nachfragen oder Einwände. Herr Wilke bittet um Entlastung des ZEB-Vorstandes.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

TOP 6) Verschiedenes

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Wilke bei den Anwesenden für Ihr Engagement und Ihre Teilnahme an dieser Gesamtelternbeiratssitzung und beendete die Sitzung um 20:50 Uhr

Bremerhaven, 4.12.23

Für die Richtigkeit des Protokolls: Ehring, Geschäftsstelle, ZEB Vorstand